

Mitteldeutschland

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 235 Merseburg, Dienstag, den 8. Oktober 1935 Einzelpreis 10 Pf.

Auf Leben und Tod

Was geschieht im Falle eines englisch-italienischen Krieges?

Von unserem römischen Korrespondenten Dr. Gustav Eberlein.

Rom, Anfang Oktober. Mit dem Donner der Geschütze von Adua ist der uralte Kampf ums Mittelmeer in eine neue Phase eingetreten: das 18. Jahrhundert feiert die Eroberung der „Wassertränke“ durch England, im neunzehnten steht das Ringen um die Dardanellen im Vordergrund, das zwanzigste ist gekennzeichnet durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges. Das Mittelmeer ist der Schauplatz der größten und modernsten Bewegungen aus diesem Dauerkrieg, der nun schon so lange währt wie die Geschichte, hervorgegangen. Auch der Weltkrieg bildet nur einen Abschnitt darin, der gegenwärtige afrikanische Feldzug darf zunächst nur als Epilog gelten, kann aber allerdings leicht so schwere Folgen haben wie der italienisch-französische Krieg, viele Duerfahre unersetzlicher kriegerischer Zeitalter.

Durch den italienisch-französischen Tripoliskrieg wurde einer der Mittelmeerkämpfer, der Türkei, aus Nordafrika verdrängt. Der Nachfolgekrieg auf dem Balkan warf ihn nach Osten zurück und der Weltkrieg vernichtete vollständig seine Machtstellung, wenigstens auf absehbare Zeit. Da sich auch Russland nicht so schnell erholen wird, scheint mit ihm eine der frühesten Meereengen aus dem Brennpunkt des Weltgeschehens aus und bleiben als die großen Rivalen nur England, Frankreich und Italien. Rom ist naturgemäß am meisten am Mittelmeer interessiert, denn nur Italien befindet sich in einer so schwierigen geopolitischen Lage: die andern Großmächte haben Ufergebirgsfreiheit nach andern Meeren, sogar Spanien.

Jetzt steht sich der „Gefangene im Mittelmeer“ am ermittelbaren dagegen auf, was es dem englischen Vorn zu trocken, eine Wendung vom wehrlossten Zustand. Sie ist der Kern des vermeintlichen abendlichen „Mittelmeerkrieges“, das zwar ein solches werden kann, aber als ein Unternehmen auf Leben und Tod gedacht ist. In dem Augenblick, wo der Faschismus den römischen Gedanken wieder aufgreift, muß der Entscheidungskampf ums Mittelmeer ansetzen, und wer möchte heute mit Sicherheit behaupten, der Duce habe noch nicht aufgefunden? Es heißt diesen ungenügenden Mann unterschätzen, wenn man ihm nur einen tollkühnen Suizidritt in Afrika zubilligt. — Wir teilen freilich nicht den Optimismus in vieler kriegerischer Feder, die schon vor Monaten von Rom aus Afrika mit Fliegerbomben anstürmte und die

Säulen des Herkules umstürzten, glauben aber andererseits auch nicht an die fromme Legende, Mussolini wolle sich nur mit der „Kreuzfahrt für Adua“ billige Vorbereitungen, um auch auf militärischem Gebiet etwas aufzuweisen zu können, was in die Geschichte eingehen könne. Wer so redet, verkennt die Tragweite des afrikanischen Feldzuges. Denn wie dieser Krieg auszugehen möge, glücklich oder nicht, in jedem Fall wird er die Vervollständigung der Weltmachtfrage für die bestehenden und nichtbestehenden Nationen zur Folge haben. Und käme es selbst zu einer italienischen Niederlage, die nur durch europäische Unterstützung Abwehrens möglich werden könnte oder würde Italien unter britischem Druck zurückweichen müssen, wie schwerer die Franzosen vor Festschloß — nun nimmermehr gibt die italienische Nation den Befreiungsgedanken auf.

England ist für Italien der eigentliche Gegner! Man stelle sich vor, was es für einen Italiener heißen muß, wenn er liest, wie England die Sanktionen vornehmen will: zuerst die Lebensmittelleistungen drohen, dann ganz abbrechen, dann den Benzinblock zu durchbrechen, das Ged entwertet und so weiter und so weiter. Und bei dieser Überlegung erbittert den Italiener nicht so sehr die Möglichkeit, sondern die Tatsache, daß dieser die Macht hat, jederzeit seine Drohung zu verwirklichen. Wenn irgend etwas, so muß diese unbewiesene Seeblockade Englands Gefährlichkeit vergrößert, Entschlossenheit auslösen. Es ist daher allem billige, Mussolini zuzureden, er solle doch „Vernunft“ annehmen, oder zu folgern, er wolle nur deswegen „nicht zurück“, weil es sein Prestige nicht vertragen. Nein, die Dürftigkeit sind ganz anders gefaltet: es geht um die Existenz Italiens als Weltmacht.

Damit aber auch um die Sicherheit des britischen Imperiums. Sie kann bebrocht sein, wenn es Rom gelingen sollte, einen Landweg zum Indischen Ozean herzustellen. Schließlich läge als einziges Hindernis zwischen Tripolis und den zu „Italienisch-Ostafrika“ vereinigten Kolonien Ostafrika und Somaliland nur der Sudan, der zwar zerfällt, aber immerhin auch noch gewisse Stützen hat, wenn sich eines Tages Ägypten erheben sollte? Mit englischen Augen gesehen, muß daher auch London so handeln, wie es handelt. Keine der beiden aufeinanderstehenden Nationen ist imstande, sich selbst zu überlassen, das Drama, der Krieger vor sich geschürzt, bevor Mussolini den Marschbefehl gab. Wir stehen vor einer Tragik, die durch die staatsrechtliche Burleske von Genf nur um so plastischer hervortritt.

Damit soll nicht etwa gesagt sein, daß auch der Krieg mit England schon an die Türde zu klopfen nicht. Englands Einzelfeldzug ist für Mussolini so überaus gefährlich geworden, wie damals für Weltmacht Italien, in Rom hat man deswegen jedoch nicht den Kopf verloren. Selbst die lautesten Rufer im Kreise werden bekommen im Rate, wenn nicht anders angedeutet wird, was die italienische Führung der englischen Abenteurer entgegenstellen könnte. Was müßte die besten Flugzeuge, was die mutigsten Piloten und die schwersten Bomben gegen die Breitseiten jener schwimmenden Festungen, wenn sie auf Genoa oder Venedig, Reggel oder Rom verfallen werden? Über den 30 Kilometer breiten Vordringen, der die Hauptstadt vom Meere trennt, ist die Überdrehungsrichtung mühsam hinweg. Und das muß man sagen: so sehr sich auch die Politiker geizt haben, vor allem in Genf, so weit die Meinungen der militärischen Sachverständigen über die Kriegsbauer auseinandergehen, darin sind sich alle Strategen, in Rom wie in London, einig — das heutige Italien wäre einer Eingebung aller britischen Kampfmittel nicht gewachsen.

Und zwar hauptsächlich deshalb nicht, weil Rom in einem solchen Ringen allein stehen würde. Deutschlands fluge Zurückhaltung, die von Frankreich mit wachsender Befestigung bedroht wird, müßte der lateinischen



Erstes Bild von der italienischen Front in Eritrea. Unser Bild zeigt ein italienisches Regiment, das sich auf dem Plateau von Eritrea versammelt hat. Dicht in der Nähe fließt der Mareb, der Grenzfluß, den die Italiener am ersten Tage ihrer Kampfhandlungen überschritten. Im Hintergrund die Berge von Abessinien.

Schweizer auch dann die Hände binden, wenn man in Paris geneigt wäre, bei dem Kampf ums Mittelmeer für Italien so zu optieren, wie es jetzt nur in bezug auf Abessinien geschieht.

Die Zeit für den größeren Krieg ist also noch nicht reif, der Höhepunkt des Dramas noch nicht gekommen. Das darf uns jedoch nicht veranlassen, den tieferen Grundriss der Geschichte in Abessinien zu übersehen.

Der Führer eröffnet das WWM

Morgen feierlicher Akt - Der Rechenschaftsbericht über das WWM 1934/35

Am morgigen Tage wird das Winterhilfswerk 1935/36 durch eine Rede des Führers und Reichstellers eröffnet werden, die auf sämtliche deutschen Sender übertragen werden wird. Reichsleiter Rosenberg hat angekündigt, daß in allen Schulen, soweit nicht Ferien sind, ein gemeinsamer Empfang dieser Rundfunkübertragung stattfinden wird, um 12 Uhr beginnt und voraussichtlich gegen 13 Uhr beendet sein wird.

20% Mill. RM., durch Spenden von Firmen, Organisationen und Einzelpersonen gingen über 30% Mill. RM. ein, die Winterhilfswerke haben mehr als 7% Mill. RM. und die Winterhilfswerk-Vereinsammlung über 138.000 RM. Der Reinerlös der Straßenanstellungen belief sich auf rund 8.471.000 RM., wobei das Gebührenscheibchen mit gegen 1.650.000 RM. den höchsten Anteil fand. Bei den verschiedenen Reichsveranstaltungen kamen rund 5 Mill. RM. herein.

Der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk, Hilgenfeldt, legt jetzt der Öffentlichkeit den Rechenschaftsbericht über das Winterhilfswerk 1934/35 vor, dessen bis ins einzelne gehende Nachmeldungen eindrucksvolle Aufschlüsse über seine gewaltigen Leistungen geben. In dieser Befundung wälfischer Gemeinschaft und Opferbereitschaft ist nicht nur die Größe der gebachten Opfer, sondern auch der Geist freudiger Hilfsbereitschaft und Volksverbundenheit bemerkenswert. Dies wird in der gewaltigen Zahl freiwilliger Helfer deutlich, die sich dem Winterhilfswerk zur Verfügung stellten. Neben nur 5198 gegen Entlohnung arbeitenden Personen waren nicht weniger als 1.833.137 freiwillige Helfer im Monatsdurchschnitt tätig, die durchschnittlich nicht weniger als 13.866.571 bedürftige Volksgenossen im Monat betreuten.

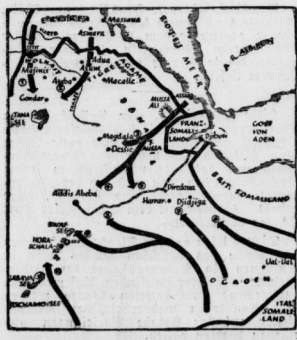
Von Interesse ist ferner noch der Gebrauchswert der verschiedenen zur Verteilung gebrachten Sachspenden. Aus dieser Aufstellung ergibt sich, daß Nahrungs- und Genussmittel mit nahezu 132 Mill. RM. an der Spitze standen. Dann folgten Brennmaterialien mit knapp 80 Millionen und Bekleidungsgegenstände mit 74 1/2 Mill. RM. Um einzelnen hervorzuheben, das u. a. 14 1/2 Mill. Zentner Kartoffeln, 292 t Zentner Brot, 188.000 Zentner Zucker, 2 1/2 Mill. Zentner Eier, 4.778.000 Liter Milch, 51 Millionen Zentner Kohle, über 200.000 Stück Anzüge und nahezu 2 1/2 Mill. Paar Schuhe zur Verteilung gebracht wurden. Fernward ein übermäßig hoher Anstieg der Gebaneten der Volksgemeinschaft, der auch für den kommenden Winter Hoffnung und Verpfändung zugleich bedeutet.

„Woche des Deutschen Buches“

Ein Aufruf Dr. Goebbels.

Die „Woche des Deutschen Buches 1935“ wird den Willen des germanischen Volkes erneut auf eines seiner wichtigsten Kulturträger lenken. Sie hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, dem deutschen Arbeiter der Faust die Werte zu eröffnen, die an Stelle und Ehre gehören im deutschen Buchmarkt geworden sind. Das gute Buch ist das Volk gekommen; es dem Volk selbst anzugeben, ist Pflicht aller, die am Aufbau der Volksgemeinschaft mitwirken. Darum ist jeder deutsche Volksgenosse angehalten, an seinem Teil dazu beizutragen, daß das gute Buch wahrhaft härter und innerer Besitz des Volkes in allen Leben Schritten werde.

Dr. Goebbels.



(Scherl-M.)

Italiens Kriegsplan. Auf Grund der bisher bekanntgewordenen italienischen Pläne wurde der gesamte mutmaßliche Operationsplan der Italiener ausgearbeitet. Unsere Karte veranschaulicht die verschiedenen Angriffsbewegungen, die die Italiener unternehmen wollen. Sie beabsichtigen, in zehn Angriffskolonnen vorzugehen, um Abessinien nach und nach zu besetzen und die Hauptstadt Addis Ababa einzukreisen und schließlich zu erobern.

Widua von den Abessiniern geräumt

Der Negus befragt den Fall von Adigrat und Serqubi / Affum nächstes Angereizt

In einem Telegramm an den Völkerrund hat die Unio...

Die Einnahme von Adigrat...

Der Korrespondent des "Evangelium Telegraph" berichtet...

Die Reinigung der deutschen Kultur

Der Geschäftsführer der Reichskulturkammer, Hans Dinkel...

Amerikanische Studenten in München

Der Auslandsprofessor der RWTH, Dr. Hans Haack...

Londoner Enttäuschung

Über die französische Antwort...

Der Fall Adigrats befrägt

Die abessinische Regierung befragt in zwischen die Einnahme von Adigrat...

Die Lage an der Äthiopien

Der schon vor einigen Tagen im amtlichen Hauptberichts veröffentlichte Bericht...

1934 über die Waffenausfuhr nach Italien und Äthiopien

In Befolgung des von Präsident Roosevelt erlassenen Ausfuhrverbotes...

Adolf Hitler und seinen Mitarbeitern

Adolf Hitler und seinen Mitarbeitern...

Lebensmittelpolitik durch Käse

Für 1,5 Milliarden Werte jährlich gerettet...

Unsere Steinkohlevorräte reichen

Es gibt kein Kräftstoff, Geheimmittel...

Lebensmittelpolitik durch Käse

Für 1,5 Milliarden Werte jährlich gerettet...

Unsere Steinkohlevorräte reichen

Es gibt kein Kräftstoff, Geheimmittel...

Lebensmittelpolitik durch Käse

Für 1,5 Milliarden Werte jährlich gerettet...

Unsere Steinkohlevorräte reichen

Es gibt kein Kräftstoff, Geheimmittel...

Lebensmittelpolitik durch Käse

Für 1,5 Milliarden Werte jährlich gerettet...

Unsere Steinkohlevorräte reichen

Es gibt kein Kräftstoff, Geheimmittel...

Lebensmittelpolitik durch Käse

Für 1,5 Milliarden Werte jährlich gerettet...

Unsere Steinkohlevorräte reichen

Es gibt kein Kräftstoff, Geheimmittel...

Lebensmittelpolitik durch Käse

Für 1,5 Milliarden Werte jährlich gerettet...

Italiens Schuld in Genf festgestellt

Völkerrundrat nimmt Bericht des Dreizehner- und des Bejrauschusses an

Im Genf nach abgeben abend der Völkerrundrat gegen die Stimmung Italiens...

Im Anschluß an die Ausführungen...

Der Völkerrundrat wendete sich an die... erklärung über die Schuldfrage...

Es ist Aufgabe des Rates, die treffendsten Maßnahmen in die Wege zu leiten...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Mahnreden zu erwarten, um sich selbst in die Lage zu versetzen...

Wie der diplomatische Mitarbeiter der "Freie Association" schreibt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt...

„Der Führer soll uns Vorbild sein!“ Die neuen Merseburger Ratsherren wurden durch den Oberbürgermeister eingeführt

In einer feierlichen Sitzung wurden gestern um 18 Uhr im ehrwürdigen Sitzungssaal des alten Merseburger Rathauses die neuernannten Ratsherren durch unseren Oberbürgermeister Dr. Wolfesbach eingeführt und vereidigt. Als Beauftragter der NSDAP hat Kreisleiter Diefisch im Auftrage des Landrates und im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister folgende Mitglieder zu Ratsherren bestimmt:

Kaufmann Paul Erge, Ingenieur Karl Bauer, Laborant Alfred Sobel, Sozialsekretär Karl Weierich, Landesamtsmann Wilhelm Schöhe, Techn. Landesinspektor Werner Seifert, Landesoberinspektor Walter Dörfler, Vereidigungsleiter Eugen Buchel, Kreisamtsführer Johann Flug, Krankheitslehrer Franz Jakobkeit, Delegationsführer der SA Albert Seins, Diplomlandwirt Max Lehmann, Zahnarzt Dr. Karl Knipper, NS-Sago-Arbeitsamtsleiter Hans Wolf, Profuturist Erich Döring, Vereidigungsleiter A. Albert Kräsel, Schneidermeister Richard Fischer und Schlossermeister Friedrich Pfeiffer.

In der Sitzung und Einföhrung im Sitzungssaal wurden mit den neuen Ratsherren, den Parteimitgliedern gesteuerten Sitzungssaal nahmen auch der Bürgermeister Dr. Buch und die Stadträte teil. Die neuernannten Ratsherren waren bis auf den dienstlich abwesenden Oberbürgermeister in alle erschienen. Auch Kreisleiter Diefisch nahm an der feierlichen Handlung teil. Er nahm neben dem Oberbürgermeister am Ratsfähigen Platz. Auch viele Einwohner waren gekommen, um Zeuge der Einföhrung der neuen Ratsherren zu sein. Während begann die Sitzung. Sie wurde eingeleitet durch eine Rede des Oberbürgermeisters, nachdem er zuvor Kreisleiter Diefisch, der zum ersten Male an einer Sitzung der Stadträte teilnahm, sowie auch die Stadträte und die Ratsherren herzlich begrüßt hatte. Oberbürgermeister Dr. Wolfesbach führte in seiner Ansprache, während der er auch die Vereidigung und Verpflichtung vornahm, und den neuen Ratsherren die Amtseinföhrung überreichte, aus:

Rede des Oberbürgermeisters

Nachdem die Hauptfassung für die Stadt Merseburg die Zahl der Gemeinderäte auf 18 festgelegt hat, sind Sie gemäß § 51 der Deutschen Gemeindeordnung von dem Beauftragten der NSDAP Herrn Kreisleiter Diefisch, im Benehmen mit mir als Ratsherren der Stadt Merseburg beauftragt worden. Wir obliegt es nunmehr, Sie auf gewissenhafte Erfüllung Ihrer Aufgaben zu verpflichten und Sie zu vereidigen, sowie Ihnen die Amtseinföhrung als Ehrenamt der Stadt Merseburg auszuföhrigen. Der Eid, den Sie zu leisten haben, ist der Staatsedei, mit dem Sie geloben, dem Führer des Deutschen Reiches, unserem Reichsführer Adolf Hitler gehorchen zu sein und Ihre Amtspflichten treu und gewissenhaft zum Wohle von Volk und Vaterland zu erfüllen.

Nach Namensaufruf legten ihm die bisher noch nicht als Ratsherren vereidigten Beauftragten den Eid ab, die Ratsherren aber, die bisher schon als solche tätig waren, wurden durch den Oberbürgermeister durch Handschlag für ihre weitere Amtstätigkeit nun verpflichtet. Nach der Vereidigung und Verpflichtung wurden den Ratsherren die Amtseinföhrungsurkunden ausgereicht. — Dann sprach Oberbürgermeister Dr. Wolfesbach weiter:

Zum Wohle und Segen der Stadt

Nachdem Sie nunmehr auf treue und gewissenhafte Erfüllung Ihrer Aufgaben verpflichtet und vereidigt sind, auch die Amtseinföhrungsurkunden ausgereicht erhalten haben, begrüße ich Sie auf das herzlichste als Ratsherren der tausendjährigen Stadt Merseburg. Die meisten von Ihnen betreten mit der nunmehr beginnenden Arbeit in der Stadterhaltung ein neues Arbeitsfeld, wenn ich auch zu meiner Freude eine ganze Reihe alter und bewährter Mitarbeiter hier wieder begrüßen kann.

Wir werden, so hoffe ich, uns in diesem Saal auf ein gemeinsames Betragen über wichtige Angelegenheiten unserer Verwaltung aufzukommen, und ich verneige mich mit Ihnen in dem Wunsch, daß unsere gemein-

samen Beratungen das Richtige treffen und zum Wohle und zum Segen unserer Stadt und ihrer Einwohner dienen möglichen.

In eigener Verantwortung

Die Deutsche Gemeindeordnung übergibt den Ratsherren in der Verwaltung der Gemeinden ein überaus wichtiges Amt. Sie bezieht es in § 48 als Ihre Aufgabe, die dauernde Führung der Verwaltung der Gemeinde mit allen Schichten der Bürgererschaft zu sichern. Sie haben den Bürgermeister eigenverantwortlich zu beraten und seinen Maßnahmen in der Bevölkerung Weisung zu verhängen. Sie haben endlich bei Ihrer Tätigkeit ausschließlich das Gemeinwohl zu wahren und zu fördern.

Ich mache dabei auf den unabweisbaren Unterschied aufmerksam, der zwischen Ihnen als Ratsherren und Einzelpersonen einerseits und den städtischen Körpergebern andererseits besteht. Sie sind keine Körpergebern, die durch Abstimmungen be-

schäftigt herbeiführt, sondern jeder einzelne von Ihnen ist der selbständige Ratgeber des Leiters der Gemeinde. Nicht gebunden an irgendeinmalige Anträge irgendeiner Interessengruppen, sondern eigenverantwortlich vor sich selbst, vor seiner nationalpolitischen Überzeugung und Weltanschauung und vor dem Volk.

Erwerbslosigkeit erfolgreich bekämpft

Es würde zu weit führen, wenn ich heute Ihnen einen Gesamtüberblick über alles das Ihnen heute so wichtig ist, was unsere gemeinsame Arbeit umfassen soll. Immerhin verloben sich zu Beginn dieser gemeinsamen Tätigkeit einige Gesichtspunkte.

Es ist bei angestrengtester Tätigkeit aller Beteiligten gelungen, die gerade in unserem Gebiete sehr große Erwerbslosigkeit erfolgreich zu bekämpfen, so daß wir die Zahl der Wohlfahrtsverwehrlösen von fast 2 1/2 Tausend auf 300 senken konnten.

Hier haben auch nach Möglichkeit Fürsorge maßnahmen getroffen, daß gerade jetzt zu Beginn der kältesten Jahreszeit Arbeiten in Angriff genommen werden können, die uns hoffentlich in die Lage setzen, die Zahl der Wohlfahrtsverwehrlösen auch in den nächsten Monaten auf einem ähnlich niedrigen Stande zu erhalten. Ich denke dabei hauptsächlich an die Rationalisation für den Glasbau und die ihm nachstehenden Siedlungsgebiete, die allein einen Kostenaufwand von 200 000 Mark erfordert, und ich denke an die zahlreichen Wohnungsbauten, die wir auch zur Wohnung in Merseburg hoffen in den nächsten Wochen beginnen zu können.

Merseburg nun wieder Garnisonstadt

Ich stelle weiter mit Freude fest, daß die Stadt Merseburg nunmehr auch wieder Garnisonstadt geworden ist. Eine Tatsache, die unserer Stadt neben ihrem bisherigen Charakter als Industrie- und Beamtenstadt ausblühend ihre Größe geben wird.

Wir werden noch im Laufe dieser Woche die Freunde haben, unsere Häuser in der Stadt Merseburg herzlich zu begrüßen. Ich richte hiermit die öffentliche Aufforderung an die Mitglieder der Stadt, ihrer Freude über die Einkehr unserer jungen Wehrmacht auch bei uns dadurch Ausdruck zu geben, daß sie die Häuser der Stadt mit Farben und Grün festlich schmücken und unseren Soldaten einen herzlichen Empfang bereiten helfen.

Wenn ich schließlich auf den endlich erreichten Bau des Ostsee-Saalekanals und die damit für die Stadt Merseburg verbundene wirtschaftlichen Möglichkeiten aufmerksam mache, so rundet sich im Zusammenhang mit der wachsenden Gesundheit der städtischen Geldwirtschaft das Bild unseres gemeinsamen Arbeitsgebietes für Gegenwart und Zukunft ab.

Die Vergangenheit verpflichtet uns

Wenn wir heute an diesem wichtigen Tage, der Sie zum ersten Male als Ratsherren der Stadt Merseburg sieht, auf die Vergangenheit zurückblicken, so wird uns deutlich, welche Verantwortlichkeit das von früheren Generationen überlieferte uns auferlegt. Ich spreche dabei nicht von den großen Taten und Tugenden unserer Vorfahren, die auch über unsere alte Stadt hingegossen sind, und nicht von den Glanz und Helden des deutschen Volkes, die hierher gekommen sind und hier gewirkt haben. Das haben wir uns alles bei unserer Jahraufeinander mit Stolz und Freude zum Bewußtsein gebracht. Heute denke ich vielmehr an alle die Jahre und alle die Schwierigkeiten der Gegenwart, die diejenigen gelistet

haben, denen in den Jahrhunderten vor uns das Wohl dieser Stadt anvertraut war und die alle ihre Kräfte, ihr Wissen und Können eingesetzt haben für das Leben dieser Stadt und für das Wohlergehen ihrer Einwohner. Aufrichtig und rücklos, wie überall, hat auch die Geschichte unserer Stadt Merseburg zu versichern.

Immer wieder aber, das zeigen und lehren uns die Chroniken, haben sich Menschen und Männer gefunden, die gemeinnützige Arbeit zum Wohle ihrer Mitmenschen, und sei es auch im Kleinsten, zu leisten bereit waren. In die Reihe aller dieser Männer sehen wir uns gestellt, und wir empfinden in dieser feierlichen Stunde die tiefe Verpflichtung, die diese Arbeit und dieses ganze Kampfen unserer Vorgänger uns auferlegt.

Geldlohn für das Komende

Aber wenn diese Vergangenheit und diese Überlieferung verpflichtet, so verpflichtet uns noch mehr die Zukunft. Wir haben gestern aus dem Munde unseres Führers auf dem Volkstag seine frohliche Zukunftsverheißung für den ewigen Bestand und das Leben unseres Volkes mit Begeisterung gehört und mit ihm legen wir das Geldlohn ab, daß wir dieser Zukunft in unserem Arbeitsgebiet hier mit allen unseren Kräften dienen wollen.

So verbindet uns, Sie, meine Herren Mitarbeiter, und mich, ein doppeltes Band. Einmal sind wir berufen gemeinsam an der weiteren Entwicklung dieser uns anvertrauten Stadt nach Kräften zu arbeiten und ihr zu dienen. Sie wissen, daß das Leben und die Lebenskraft jeder Gemeinde gleichzeitig die Grundanlage für das Leben und die Lebenskraft des gesamten deutschen Volkes und Vaterlandes ist. Und wenn wir unsere ganze Kraft einsetzen, die Belange unserer Stadt und das Wohl ihrer Einwohner nachdrücklich zu fördern, selbstverständlich unter Beachtung der

Tatsache, daß wir ein Glied des gesamten deutschen Volkes und Vaterlandes sind, dann dienen wir an unserer Stelle auch am besten dem Ganzen.

Im Geiste des Führers

Das zweite Band, das unsere gemeinsame Arbeit umfassen soll, das ist die Liebe zum deutschen Vaterland und seinem Führer Adolf Hitler, in dessen Geiste wir unsere Arbeit führen wollen und der uns allen ein Vorbild sein möge selbstloser treuester Pflichterfüllung und treuester Hingabe an unser Amt. Die mein Beiziele nachzusehen ist unser fester und erster Gedanke.

So heißt ich Sie meine Herren als Ratsherren der Stadt Merseburg und als Mitarbeiter in dieser feierlichen Stunde auf das herzlichste willkommen mit den herzlichsten Worten, die unser Führer gestern auf dem Volkstag gesprochen hat:

„Es ist notwendig, daß wir arbeiten und den Mut zur Verantwortung anbringen.“

Kreisleiter Diefisch spricht

Nach der Rede des Oberbürgermeisters sprach auch Kreisleiter Diefisch zu den neuen Ratsherren. Mit ihrer Amtseinföhrung sei ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Stadt Merseburg begonnen worden. Zum ersten Male habe diese Veranlassung ein einheitlich ausgerichtetes Bild. Diese feierliche Stunde aber sei dazu angetan, einen kurzen Blick in die vergangene Zeit zu werfen. Es erfülle den Kreisleiter mit besonderer Befriedigung, daß die Partei auch im vormaligen Stadtparlament der Stadt Merseburg als in einer der ersten Städte vertreten gewesen sei. Im Jahre 1924 ist Stadtrat Metzger als Stadtvorstand bereits hier eingesetzt und hat in der Kampfbild jagend unter schwerster Verantwortung trotz der Verhaftungen und vielfachen Anfeindungen, denen er ausgesetzt gewesen ist, sein Amt als Nationalsozialist geführt. Auch eines anderen treuen Kampfers der Bewegung müßte in dieser Stunde gedacht werden, der nicht mehr unter uns ist, um die Frucht seines Kampfes ernten zu können, des verstorbenen Bürgermeisters Geiswäntner. Zu seinem Gedächtnis erhoben sich alle von ihren Vätern und Vätern seinen Anfeindungen ein Minute zum Gedenken. Denn auch unter den christlichen Sozialdemokraten. Zum Kreisleiter Diefisch einen kurzen Rückblick auf die letzten beiden Jahre und die Kämpfe innerhalb der Gemeindeverwaltung, bis nun nach der im Frühjahr dieses Jahres erfolgten Berufung der Gemeindevorstellung der Sozialistenanfrage der Partei erfüllt sei, auf den sie einen gerechten Anspruch habe. Die neue Deutsche Gemeindeordnung sichert der Partei den Anspruch, den der Führer immer wieder betont hat und der für allein befähigt, auch die volle Verantwortung zu tragen.

„Die Partei befiehlt dem Staat!“

In diesem Wort steht bereits auf dem Parteitag des Jahres 1934 gerüttelt Wort ist der Wille der Partei verankert. Damit sind die neuen Gemeinderäte nicht mehr irgendeiner Interessengruppe oder einem Parteigebiet verantwortlich, sondern lediglich der Partei. Denn am Anfang des Staates und damit auch der Gemeinde stand die Partei, sie befiehlt die Gegenwart und wird auch in der Zukunft richtungweisend sein. Maßgebend für die kommende Arbeit aber sei das in den 25 Punkten verankerte Programm der Partei, deren vornehmster Grundsatz das Wort sei:

„Gemeinnutz geht vor Eigennutz!“

Nach diesem Wort sei alle Arbeit der neuen Stadträte auszurichten und immer wieder müßte sich jeder die Frage vorlegen, wußt das, was wir tun, der Gesamtbevölkerung, oder schadet es ihr.

Auch das sei die Aufgabe der neuen Ratsherren, für die Maßnahmen der Stadterhaltung draußen in der Bevölkerung das rechte Verständnis zu schaffen und diese Aufgabe sei für die aus dem Volke gekommenen Männer leicht zu erfüllen.



Sie hat „format“
im nonstoppen Fahren das Beste,
die dicke runde
JUNO.
In ihrer äußeren Form liegt die Juno
Inhalt- und Qualität der Füllfeder, die sie
aus dem feinsten Zinnzusammensetzung von
Fountain sind die Füllfeder auszuzeichnen.

Aus gutem Grund ist JUNO rund!

6 Stück 20,-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019351008-11/fragment/page=0003

Schauturnen

der Olympiade der D.E. in Lenna.

Nach Abschluss der Gruppenwettkampfe... Nach Abschluss der Gruppenwettkampfe...

Schauturnen der Olympia-Riege der D.E. am 12. Oktober, 20 Uhr im Gesellschaftshaus Lenna

Städten beheimatet sind. Der nur oberflächlich orientierte... Städte sind beheimatet sind. Der nur oberflächlich orientierte...

Über der Genannten wird keine Meldung an Pferd, Garten, Acker, den Hängen und dort eine Freizeitanlage... Über der Genannten wird keine Meldung an Pferd, Garten, Acker, den Hängen...

Gau Mitte schlug Schlefien

Ein 2:7 Borussia in Görlitz.

Wohlgelungenen Aufschwung der Amateurboxsport in der Süddeutsche des Reiches... Wohlgelungenen Aufschwung der Amateurboxsport in der Süddeutsche des Reiches...

Aktienwechsel: Nieder-Mitte gegen Mittel-Schlefien... Aktienwechsel: Nieder-Mitte gegen Mittel-Schlefien...

Kanadier als Trainer

Deutsche Eishockey-Vorbereitungen.

Die Vorbereitung unserer Eishockey-Spieler für das Winterolympia in Garmisch-Partenkirchen... Die Vorbereitung unserer Eishockey-Spieler für das Winterolympia in Garmisch-Partenkirchen...

und dann fünf Jahre lang in der Schweiz als Lehrer tätig war. Bell wird besonders im Wäldener Prinzenregiment-Station und in dem jetzt erlassenen Sines-Station in Nürnberg tätig sein.

Der „Brudergruß“ in Moskau

Selbst im Sport rote Propaganda.

Heber den Verlauf des Kongresses der kommunistischen Jugendinternationale... Heber den Verlauf des Kongresses der kommunistischen Jugendinternationale...

Motorpfortscharen der Hitler-Jugend

Wichtige Vereinbarung zwischen dem Reichsjugendführer und Korpsführer Hühnel

Nachdem zwischen dem Reichsjugendführer Adolf v. Hitler und dem Führer des NSKK, Korpsführer Hühnel... Nachdem zwischen dem Reichsjugendführer Adolf v. Hitler und dem Führer des NSKK, Korpsführer Hühnel...

Nach den nunmehr festgelegten Richtlinien nimmt das NSKK seinen gesamten Jugendnachwuchs ausschließlich aus den Reihen der Hitler-Jugend... Nach den nunmehr festgelegten Richtlinien nimmt das NSKK seinen gesamten Jugendnachwuchs ausschließlich aus den Reihen der Hitler-Jugend...

Zur Erzielung einer Auslese werden die für den Motordienst geeigneten und begabtesten Hitler-Jungen in Motorpfortscharen aufgenommen... Zur Erzielung einer Auslese werden die für den Motordienst geeigneten und begabtesten Hitler-Jungen in Motorpfortscharen aufgenommen...

Die Bildung der Motorpfortscharen wird grundsätzlich nur dort durchgeführt... Die Bildung der Motorpfortscharen wird grundsätzlich nur dort durchgeführt...

Die Voraussetzung für die Aufnahme in die Motorpfortscharen ist nicht der Besitz eines Kraftfahrzeuges... Die Voraussetzung für die Aufnahme in die Motorpfortscharen ist nicht der Besitz eines Kraftfahrzeuges...

Voraussetzung: Körperliche Eignung

Die Voraussetzung für die Aufnahme in die Motorpfortscharen ist nicht der Besitz eines Kraftfahrzeuges... Die Voraussetzung für die Aufnahme in die Motorpfortscharen ist nicht der Besitz eines Kraftfahrzeuges...

Führerwechsel im Tischtennisbund

Dr. Ehrenbrecht, Magdeburg, beauftragt.

Der Führer des Deutschen Tischtennis-Bundes, Landesvorsitzender Dr. Ernst (Berlin), ist aus Gesundheitsrücksichten... Der Führer des Deutschen Tischtennis-Bundes, Landesvorsitzender Dr. Ernst (Berlin), ist aus Gesundheitsrücksichten...

Wie spielt Brandenburg?

Am Sonntag gegen Gau Mitte in Berlin.

Im Vorrundenspiel um den Fußball-Bundespokal wird Brandenburg am 13. Oktober im Berliner Poststadion mit folgender Mannschaft gegen den Gau Mitte antreten:

Tor: Schiele (Nomenes 09); Verteidigung: Schlichter (Victoria 89), Krause (Hertha 06);

Die deutsche Fußballwelt, die am Sonntag im Königsberg den Bundespokal gegen Zett-Lena aus-

Sobann entließ der Vertreter der kommunistischen Sportinternationale, B. J. G., dem Antrag des Sekretärs der Sportler der ganzen Welt... Sobann entließ der Vertreter der kommunistischen Sportinternationale, B. J. G., dem Antrag des Sekretärs der Sportler der ganzen Welt...

Am Sonntag Ortsberby

Der W. ist spielfrei.

Am 13. Oktober findet nur die Bezirks- und Kreisligen voll mit Punktspielen... Am 13. Oktober findet nur die Bezirks- und Kreisligen voll mit Punktspielen...

Gauliga: Kleinach 08—Epieloga, Erfurt. SG. Erfurt—Krieger-Viktoria Magdeburg

Bezirksklasse: 99 Merseburg—Preußen Merseburg. Neumark—Wacker Mühlberg.

1. Kreisklasse: GutsMuths Braunsdorf—Favorit Halle. SG. Zeitz—SS. Zeitz. Borussia Halle—Lenna. Giesl—Sportler—Mühlchen.

„Dummköpfe Spiele 1936“: Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Amstliche Sportnachrichten

Reichsbund für Reichsbewegungen.

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen... Am Freitag der Olympischen Spiele 1936 werden vom 6. bis 16. Februar die Olympischen Wettkämpfe in Garmisch-Partenkirchen...

Eine Rüge für Glauzig

Gesetzliche Bestimmungen sind zu beachten.

Die Zunderfabrik Glauzig hält es mit den älteren Gesetzen über den Inhalt eines Geschäftsberichts nicht allzu genau. Auch im neuen Geschäftsbericht für das Jahr 1934/35 befindet sich die alte Aufzählung. Gesetzliche Bestimmungen sind aber vom Gelehrten erlassen worden, damit sie auch beachtet werden. Die Zunderfabrik Glauzig ist nicht über diese Bestimmungen hinweg und lehnt auch die Anmerkungen des Wirtschaftsprüfers feierlich ab. Die Wiederholung zeigt, daß der Bericht gegen die gesetzlichen Bestimmungen mit Absicht in Verletzung zu erlauben. Der Wirtschaftsprüfer hätte für eine einfache Ermahnung nicht mehr bedürfen, sondern die Zunderfabrik Glauzig durch eine empfindliche Strafe zur Beachtung der gesetzlichen Vorschriften anhalten.

D-Wagen für Tabak

Tabakläufe in Jugoslawien, ein Tauschgeschäft.

Deutschland hat zum erstenmal in diesem Jahr 125 000 Kilogramm jugoslawischen Tabak gekauft, dessen Beschaffung durch Lieferung von Eisenwaren in Jugoslawien erfolgen sollte. Wegen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Lieferung der Eisenwaren für das in Zenitza geplante staatliche Werkstoffwerk wurde jedoch.

Die Eisenwaren lieferten ein Zehnfaches an Wert, was die Leistung des Tabaks übersteigt. Ein großer Teil der Eisenwaren wurde auf den westlichen Markt in Belgien und Frankreich abgesetzt, was die Leistung des Tabaks übersteigt.

Die Nachfrage war zu stark

Zementfabriken auf Nachfrage nicht vorbereitet.

Die starke Steigerung des Zementabfahres hat selbst die Zementindustrie überfordert. Ein großer Teil der Zementfabriken war auf den westlichen Markt in Belgien und Frankreich abgesetzt, was die Leistung des Tabaks übersteigt.

Nach den Philippinen

Auslandsauftrag für die Krupp-Germania-Werke

Der Friedr. Krupp-Germania-Werke S. G. m. b. H. in Essen, wurde von der Schiffsbau-Gesellschaft auf den Philippinen ein Motor-Vollschiff und ein Frachtschiff in Bauauftrag gegeben. Das Schiff hat eine Länge zwischen den Propellern von 220 Metern, eine Breite von 24 Metern, eine Tragfähigkeit von 2000 Tonnen.

Hengstmarkt in Neustadt Dosna

Der Verband Brandenburgischer Warmblutzüchter veranstaltet am 15. im Gilbhart (Oktober) 1935 vorm. 10 Uhr den L. Hengstmarkt in Neustadt Dosna auf dem Gelände des Hengstzuchtvereins verbunden mit Hengstausstellung und -prämierung. Bei der Veranstaltung sind neunzehn verschiedene Warmblutzüchtervereine angemeldet, von denen achtzehn im Hauptgebäude des Verbandes gesammelt sind. Da die Hengstverwaltung nur einen Teil der angebotenen Hengste ausstellen kann, bietet der Hengstmarkt Pferdebesitzern und Einzelzüchtern, denen die Hengstverwaltung keine Ställe auf Station stellen kann, Gelegenheit, sich gute gefürzte Väter zu beschaffen. Die Warmblutzüchter in der Kurmark haben in den letzten Jahren mit Erfolg am planmäßigen Ausbau ihrer Zucht gearbeitet. Die großen Ausstellungen des Jahres, die Reichsausstellung in Hannover

in Hamburg, die Provinzial-Staustausstellung in Halle und die Reichsausstellung in Breslau haben gezeigt, daß das Ziel der Warmblutzucht, die Züchtung eines starken, tiefen, trockenen, fortpflanzungsfähigen warmblütigen Warmblutes, erreicht ist. Der Warmblutzüchter wird dem Reichsverband, daß die Warmblutzucht in der Kurmark insbesondere gefördert wird, und daß sie in der Lage ist, die benötigten Väter aus eigener Produktion zu liefern.

Wie geht es der Reichspost?

Geschäftsbericht der Deutschen Reichspost über das Jahr 1934

Die Deutsche Reichspost veröffentlichte ihren Geschäftsbericht über das Rechnungsjahr 1934. Der mit reichen Zahlen unterlegte und schätzenswerten angereicherte Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Tätigkeit der Reichspost und die Leistungen der Reichspost in allen Bereichen. Die Reichspost hat im Rechnungsjahr 1934 einen Umsatz von 150,7 Milliarden Reichsmark erzielt. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Prozent gestiegen. Die Reichspost hat im Rechnungsjahr 1934 einen Gewinn von 1,2 Milliarden Reichsmark erzielt. Der Gewinn ist im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent gestiegen.

den Bedürfnissen der heimatischen Scholle entspricht, erreicht ist. Der Warmblutzüchter wird dem Reichsverband, daß die Warmblutzucht in der Kurmark insbesondere gefördert wird, und daß sie in der Lage ist, die benötigten Väter aus eigener Produktion zu liefern.

30 Prozent Dividende

bei Dynamit Nobel A.-G., Preßburg.

Die Generalversammlung am 24. Oktober wird vorgeschlagen, für 1934 auf 30 Prozent, d. h. auf 13,20 Millionen Reichsmark eine Dividende von 30 Prozent, (wie in den Vorjahren) zur Auszahlung zu bringen. Die Dividende wird durch Umwandlung von 300 000 Reichsmark Bankanleihen in Aktien bewirkt werden.

Frühverkehr von heute

Bei den Banken sind vorläufig wieder einige Banknoten der Reichsbank eingezogen, die sich auf den Wert von 100 Millionen Reichsmark belaufen. Die Banken sind verpflichtet, diese Banknoten zu beschaffen.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 7. Okt.

Table with columns: Land, Gold, Silber, Devisen. Rows include Japan, Norwegen, Portugal, Schweden, Spanien, Schweiz, Türkei, USA, etc.

Getreidegroßmarkt zu Halle am 8. Okt. 1935

Table with columns: Ware, D.-Q., Menge, Preis. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Metallpreise in Berlin vom 7. Okt. (für 100 kg in Reichsmark)

Table with columns: Metall, Preis. Rows include Kupfer, Zinn, Blei, etc.

Berliner Mittagsnotierungen

Table with columns: Ware, Preis. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with columns: Ware, Preis. Rows include Getreide, Obst, Gemüse, etc.

Hallescher Schlachtviehmarkt am 7. Okt.

Table with columns: Tierart, Preis. Rows include Rinder, Schweine, etc.

Wasserstände

Table with columns: Ort, Wasserstand. Rows include Saale, Elbe, etc.

Umsatz- und Lagerstatistik

Table with columns: Ware, Umsatz, Lager. Rows include Getreide, etc.

Berlin, 8. Okt. Elektrolyt 57,00.

Heinrich Schütz / Dem deutschen Tonmeister des 30. jährigen Krieges zum 350. Geburtstag / Von Prof. D. Dr. Hans Joachim Moser, Berlin

In diesem Jahre, dem dritten des Dritten Reiches, gebiert die ganze deutsche Musikwelt...

Zwischen Shakespeare und Rembrandt. Dieser Geburtstag liegt 21 Jahre nach dem Tode...

Beim gelehrten Landgrafen. Zu Weisfels steht noch heute das höchst stattliche...

wesen, was ihn das landgräfliche Angebot eines dreißigjährigen Stipendiums...

Dem Auslandsdichtverwahrer zum Deutschen Kantor.

Mit Heinrich Schütz 1613 nach Deutschland zurückkehrte, um in einer gewissen Zwischenzeit...



Heinrich-Schütz-Büste von Prof. Hans Haftenrichter, Berlin.

wiederzunehmen, bald in Kassel dem Landgrafen als zweiter Hoforganist...

eine mindestens überbekenntnismäßige Haltung befand. Dann aber legt, nicht zuletzt...

Der faustische Gräbler.

Schütz ist unendlich einfach gewesen. Eine sehr glückliche Ehe, in der Margarete...

nachlässigen. Nun leben bei den Schützischen namhaften Söhnen die „Musiklöhner“...

modernistischer als We andere, die seltsamsten Stimmungswagen zu einer nur ihm möglichen...

Der Vater der deutschen Musikanten.

In der Reichenspredigt des Hofpredigers Martin Geier wird Schütz als der „seitgatte Vater“...

Deutsche Jugend singt ihn aufs neue

An manchen Orten, wie in Reiz und Weisfels, hat man Schütz mit seinen Melodien...

„Gilde und 4 Ps“

Spiel des Mitteldeutschen Landestheater...

Wir haben bereits in unserer letzten Ausgabe...

Bei Auffstellungen dieser Art, also mit einer gradlinigen Handlung...

Die Trägerin der Titelrolle, Eva Szirmai...

Antendant Hans Mählingshaus vom Mitteldeutschen Landestheater...

Der Polizeibericht meldet: In der Nacht zum Sonntag wurde an dem Grundstück...

Gedenkstein für Rudolf Deltschner Die Gedächtnisfeier in Selb in Bayern

Am Sonntag fand in Selb unter zahlreicher Beteiligung der Organisationen...

Der stellvertretende Ortsgruppenführer der Hitlerjugendgruppe...

Zum Schluss sprach Sturmführer Dr. Harrfeld...

des Denksteins unserem Rudolf Deltschner und damit der Stadt Merseburg...

„Dem Bildhauer 1935 Rudolf Deltschner 1. 8. 1935“

Es ist umseit der Gedenktafel auf einer Hoherhebung unter einem Lindenbaum...

Die Aufnahme, die unsere Hitlerer Selb fanden, war äußerst herzlich...

Der Wandergewerbechein und wie er beantragt wird.

Anträge für 1936 sind bis zum 15. Oktober einmündlich beim Polizeirevier...

Berufungen sind weiter: beim Mitführen eines Begleiters (männlich oder weiblich)...

An Verwaltungsbehörden für Antrag sind nach dem Wert der Waren...

Was der Schupo notiert

Am Montag gegen 12 Uhr erkrankte sich an der Ecke Braubaus-Adolf-Hiller-Straße...

Merseburger Filmklub

Der Film ist gedreht worden nach dem Kriminalroman von Anita Wirth...

Der Tanz um schnelles Geld und seine Folgen konnte besser nicht dargestellt werden...

Vom Weisprogramm ist neben den aktuellen Begleitheater der sündigen Wochenspaß...

Arbeitsopfer hatten Versammlung

Am Sonntagnachmittag fanden sich die Merseburger und Umwoher Arbeitsopfer...

der Drucksache nochmals die Tage, welche in der Deutschen Arbeitsopfervereinsung...

Das Wetter für morgen: Zunächst noch heiter, etwas diesig...

Die Calenhellerin

Wie keine andere der mannigfachen Aufgaben im Leben kommt die Tätigkeit der Calenhellerin der Frau am nächsten...

Wie feinsinnig wirkt es sich schon in Friedenszeiten aus, wenn bei einem Verkehrsunfall...

So tritt die Calenhellerin neben ihrer Kameradin, die schon als Vorkriegshauswart...

Die stillen Kräfte in unserem Volk zu wecken, die zu selbstloser Arbeit...

Der Tag des Herrn: „Zu mir mal, mein Tochterchen, welches ist denn der Tag des Herrn?“

Advertisement for Appell cigarettes, featuring the text 'Die neue Appell Gleichmäßig frisch' and images of cigarette packs.

Aus dem Geiseltal

Frau und Kinderwagen umgefahren

g. Zebra. In der Nähe des Gethseores gezielte ein Fernverkehrsmittel auf den Bürgerfeld und fuhr eine Frau um, die einen Kinderwagen schieb. Die in dem Wagen sitzenden beiden Kinder wurden auf die Straße geschleudert und verletzt. Ebenso ist der Autofahrer vor ein Kleinfeld aus Weizenfeldern.

Verkehrsströmung auf Straßenspahn

g. Raindorf. Am Montag gegen 15 Uhr ereignete ein Motivwagen der Märkischer Ueberlandbahn einen Fahrtrahnen und blieb dadurch auf der Straße liegen. Vom nahen Depot Frankfurt aus wurde ein Reservewagen eingeleitet und durch zweimaliges Aufweichen konnte der Verkehr planmäßig aufgenommen werden. Der defekte Wagen wurde dann in das Depot abgeschleppt.

Erntegarten für die Bevölkerung

g. Söhmitz. In 28 Familien wurden am Montag Erntegärten verteilt. Die Gärten sind in der Größe verschieden. Die Jungen des Jungvolks und Mädels vom BDM überließen die Gärten den Eltern. Die Mitglieder der M. Frauenhilfe, des Bienenvereins und Angehörige des Frauenarbeitersbundes hatten den Erntegarten anfangen.

Arbeitsbeschaffung der Weiteinfahrt

g. Keumar. Im Rahmen der Arbeitsbeschaffung soll im Weiteinfahrt der Grube Leonhardt ein neuer Weiteinfahrtsschuppen von 30 Meter Länge und 9,50 Meter Tiefe gebaut werden.

Die Aue und ihre Nachbarschaft

Bahnanschluss wegen Windfälle

a. Scheibitz. Am Sonntagvormittag landete auf einem Acker an der Leitzstraße der mit vier Personen besetzte Ballon „Hindenburg“. Der Ballon war infolge der Windfälle wenig vorwärts gekommen, so daß es bis Mitternacht vorzugehen zu laß. Mit einem Krane wurden die zusammengepackte Ballon und die Passagiere abgeholt.

25 Jahre im Licht.
a. Scheibitz. Vor 25 Jahren erlitten hier zum ersten Male die Straßen der Stadt im Völkchen neuen Begünstigung. Es waren dies die sogenannten Rammkreuzgassen, die bei einer Erdstöße von 1500 Tönen entwidelt.

Rund um das Solbad

Das Fehlen der Turnerschaft

d. Bärenberg. Die Turnerschaft Bärenberg hat am vorigen Sonntagabend ihr 53. Stiftungsfest. Vereinsführer Klemminger konnte viele Mitglieder und Gäste des Vereins begrüßen. Nach einem stimmungsvollen Festessen ging er auf die Gegenwartsaufgaben der Turnerschaft ein. Zum Schluß sprach er den Wunsch aus, daß in der Gemeinde die Einheit und Einigkeit im Turn- und Sportwesen recht bald zur Wirkung kommen möge. Nach einem Sprechchor folgten die turnerischen Darbietungen. Der zweite Teil des Abends wurde von den Turnherren durch Vortragsvorstellungen auszufüllen. Zum Schluß wurden die Jubilare und Ehrengäste geehrt. Eine kleine erbitterten Scherzturnier mußte und Turnherren Klein die für freie Mitglieder. Nach einer Verlosung, die viel Freude auslöste, wurde das Tanzen geschlossen.

Gelegentliche Ereignisse

4. Kirchweihnachtsfeier

a. Kirchweihnachtsfeier. In unserer Gemeinde ist die diesjährige Kirchweihnachtsfeier zur Vorigen als gut beschieden. Auch die Futterbörsen mit Ernteträgern im Vorjahr, während die Zuckerbrosen nicht besonders ausfallen. Einmalig ist der Festabend in unserer Gemeinde in diesem Jahre besser als im Vorjahr. Durch die gütige Witterung war der Bestand an Jungtieren auf während der Reibhühnerbestand zurückgegangen ist.

Das Litzener Land

Ein Tunnel wird gebaut

g. Cauzen. Der Bau der Reichsbahn-Hauptbahnführung am Wilhelmsbühl zwischen Jülich und Cauzen ist so weit fortgeschritten, daß dieser Zone mit den Betonarbeiten begonnen werden konnte. Bei dem Durchgang sind zwei Zeile von Beton über die Ebene best. Bei der Bauzeit werden auch andere dem Bauangehörigen dienen soll.

Von der Ernte

a. Ragwitz. Die Kartoffelernte ist im allgemeinen beendet. Sie ist durchweg besser ausgefallen, als man zunächst vermurt hatte. Ein besonderer Erfolg ist unsere Kannteeernte, es daß die Futterernte in diesem Jahre wieder reichlicher ausfallen wird. Vor allem verfehlt man sich von dem Blatte der Futterernte, die dadurch gut im Kraute stehen, einen ausreichenden Ertrag.

Der neue Lehrer verpflichtet

g. Großschleben. Beim Erntedankfestgottesdienst wurde der für den Schulort Großschleben am 1. Oktober berufene Lehrer Ernst Meiling aus Kleinölschen als Kantor, Küster und Organist der Kirchengemeinde Großschleben feierlich verpflichtet.

Mütterberatungsstunde

g. Söhmitz. Die Mütterberatungs- und Sänglingsstunde findet heute und am 22. Oktober um 15 Uhr in der alten Post statt.

Die A-Prüfung im Gefolge.
a. Söhmitz. Bei der Gefolgeprüfung auf dem Ringlande bei Söhmitz am Sonntag der Jungbauern und der Jungbauern der Gruppe im 223. die Prüfung.

Lauchstädt und Umgebung

Sonntagsfahrplan nach Merseburg

1. Rab Lauchstädt. Mit Inbetriebnahme des Winterfahrplans ist eine Änderung seitens der Reichsbahnverwaltung eingetreten. Mittwoch nachmittag werden von jetzt ab Sonntagsfahrten nach Merseburg ausgegeben, die von 12 bis 21 Uhr gelten.

Beilage Mithrasgerinnen

1. Rab Lauchstädt. Am 8. Oktober wird die Witwe Minna Linsdorf 75 Jahre alt, während Frau Friederike Schöber am 24. Oktober das goldene Jubiläum, Frau Maria 29. Oktober am die Witwe Friederike Thomas ihren 83. Geburtstag feiern.

Das Ende einer zerrütteten Ehe

Die Frau im Dämmerzustand mit dem Leichnam erschossen

Vor dem Magdeburger Schwurgericht hatte sich unter der Anklage eines Verstoßes Dr. Karl Bachmann vor zu verantworten, der am 10. Juli morgens kurz nach 7 Uhr in seiner Villa in Biederitz bei Magdeburg seine Frau durch einen Leuchtpistolenschuß tötete. Die Vernehmung des Angeklagten ergab ein tröstliches Bild einer zerrütteten Ehe. Während der Studentenzeit in Heidelberg hatte der jetzt 41 Jahre alte Angeklagte ein langes Mädchen kennen gelernt, das er kurz nach Kriegsausbruch heiratete, obwohl das Mädchen aus einer Familie kamte, die sich, wie er später erfuhr, im geistigen Abstieg und Verfall befand. Bei seiner Frau setzten sich denn auch sehr bald Spuren geltend. Der Mann suchte sich zu versorgen und ihn in kleinstädtischer Weise ganz für sich in Anspruch zu nehmen, so daß sie ihm schließlich jeden gesellschaftlichen Verkehr verbot und ließ selbst gegen seine harmlosen Sammlertreffen wandern. Schließlich begann der Mann, sich mit dem Alkohohl hinzugeben, ohne jedoch die Herrschaft über sich zu verlieren. Auch die Frau hatte in der Kriegszeit zu trinken begonnen und kam wohl auch dadurch weiter mit in Verfall. Es kam dann schon kurz nach dem Krieg zu schweren Auseinandersetzungen. Der Ehe, die immer bestärker wurde, so daß schließlich der Mann, um der häßlichen Spannungen und Entladungen einen Ausgleich

Aus dem übrigen Kreisgebiet

Ein weißer Pfauenohr

m. Wendorf. Auf dem Rittergut von Zimmermann befindet sich unter den Pfauenohren ein junger schneißiger Pfauenohr, der trotz seiner seltenen Farbe von den anderen Pfauen nicht befreit wird.

Aus dem Kreise Weidenfels

Ein unerwarteter Reisender

v. Gochstorf. In den letzten Tagen hat hier ein Verkäufer auf, der sich durch den elektrischen Verkauf veräußerte. Er war noch so unerwartet zu behaupten, diese Werbung sei dem Zufuß auf geordnet worden. Außerdem gab er sich als Teilnehmer aus. Die Einwohner werden vor diesem Schwärmer gewarnt.

Falsches Alibi konnte nicht helfen

Zwei Frauen wegen Meineidsverdachts im Gerichtssaal verhaftet

Gegen 3 Uhr morgens, am 28. August, lag ein Bäckermeister in Wernigerode einen fremden Mann aus einem Fenster seiner Wohnung springen. Dem Meister kam sofort der Verdacht, es sei auf ihn in der Stubenstehende Gestalt abgehauen. Er alarmierte mit dem Ruf „Einbrecher“ die Frau. Da beide den Spitzhaken noch schliefen gesehen hatten, kam ihnen der Verdacht, daß es sich um den Hilfsarbeiter Paul Brandt handelte. Um Genaueres festzustellen, beobachteten die Bäckermeisterfrau und ihre Tochter das Haus des Brandt. Dabei sahen sie, daß die Ehefrau des B. etwa um 7 Uhr morgens aus ihrem Fenster schaute. Wegen 7 Uhr kam Brandt nach Hause und die Bäckermeisterfrau erkannte ihn sofort wieder. Vor dem Halberstädter Schwurgericht tritt A. jede Schuld ab und gab an, zu Hause gewesen zu sein und geschlafen zu haben. Die Ehefrau des Angeklagten bestritt das, obwohl sie vorher sich der Bäckermeisterfrau gegenüber dahin geäußert hatte, daß ihr Mann sich nachts herumtreibe. Eine Schwester des Angeklagten hatte der Bäckermeisterfrau erzählt, daß der Bruder an dem Tag um 5,45 Uhr morgens bei ihnen gewesen sei und Kaffee getrunken hätte, was ihr komisch vorkam. Vor Gericht stellte die Schwester diese Neuerung in Abscheu. Auf Antrag des Staatsanwalts wurden daraufhin die Ehefrau des Angeklagten und die Schwester wegen dringenden Meineidsverdachts in Gerichtssaal verhaftet. Der Verdacht soll durch das verurteilten schwereren Diebstahl schließlich geklärt und zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

und der Erpresser wurde zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt.
Das Verhalten des Angeklagten sei so sagte der Staatsanwalt, besonders zu geißeln, weil er den Namen der Partei als Deckmantel für seine gewinnstüchtigen Ziele benutzt habe.

Ueber Nacht befinnungslos im Freien

Schwerer Autounfall eines Galenfers

Am Montagmorgen wurde in Sangerhausen ein schwerer Autounfall bekannt, das sich kurz vor Martinskirch in der Nacht ereignete hatte. Ein halbfischer Kraftwagen war an der Körnerbrücke ins Schleudern gekommen. Nachdem er einen Baum geschrikt hatte, war der Wagen über die Böschung hinweg in die Wonna gestürzt. Der Fahrer wurde am Montagmorgen schwer verletzt aufgefunden. Während der ganzen Nacht hat er befinnungslos an der Unfallstelle gelegen. Der Wagen war vollkommen zertrümmert.

Zwei Tote bei einem Autounfall

Unfall in der Kurve

In der unübersichtlichen Kurve der Braunschweiger Landstraße, die schon oft Unfälle gesehen hat, ereignete sich in Abend ein schwerer Kraftwagenunfall. Ein mit acht Angehörigen der Fliegergruppe Gelnhausen besetzter Wagen fuhr gegen einen Baum. Die Insassen wurden teils mit dem Wagen geschleudert, teils erlitten sie schwere Leichterungen. Zwei kamen mit Schussverletzungen davon. Der Führer des Wagens, Dr. Vorkat, ein Wehrgelehrter, wurde getötet, ebenso ein zweiter Insasse, Franz Bender aus Geln.

Butterkontrolle stellt Mindegenwicht fest

Eine Butterkontrolle bei einem Fernbürger Verteiler stellte bei den vorgelagerten Stücken Butter ein Mindergewicht von 10 bis 19 Gramm fest. Der verantwortliche Leiter der Butter-Vertriebs hat eine empfindliche Strafe zu erwarten.

Urteil des sozialen Ehrengerichts

Wegen Arbeitszeitverletzungen

Vor dem Sozialen Ehrengericht für den Freyhöfberg bei Mitteldeutschland hatte sich der Einwohner Werner Leber aus Naumburg wegen Vergehens gegen die Arbeitszeitverpflichtung zu verantworten. Er wurde bestraft, als Leiter eines Betriebs unter Bruch der seiner Verpflichtung und Betriebe. Die Arbeitskraft seiner Mitgliedschaften im November und Dezember 1934 dadurch ausgenutzt zu haben, daß er diese entgegen der Verordnung über die Arbeitszeit in den generellen Betriebs- und Berufsregeln bereits vor 4 1/2 Uhr mit der Arbeit beginnen ließ. Ferner wurde ihm zur Last gelegt, seine Mitgliedschaften unter dem Druck der Entlassung und sonstiger Nachteile zu unrichtigen Angaben im Arbeitsbuch veranlaßt zu haben. Das Gericht hielt in Anbetracht der Schritte des Angeklagten wegen des gleichen Verstoßes die Verbüßung einer Ordnungsbüße in Form einer Warnung oder eines Verweises nicht für ausreichend und erkannte auf eine Geldbuße von 150 Reichsmark.

Wegen Beihilfe zum Hochverrat

Drei Jahre Zuchthaus für August Werges

In dem Hochverratsprozess gegen insgesam 16 Angeklagte vor der Großen Strafkammer am Oberlandesgericht Braunschweig wurde nach dreitägiger Verhandlung das Urteil gefällt. Wegen Beihilfe zum Hochverrat wurden verurteilt: August Werges - 1918 einmal Sozialkommissar und „Mittlerführer“ von Braunfels - zu drei Jahren Zuchthaus, Walter Naack zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und die Angeklagten Aöht und Donker zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis. Sechs weitere Angeklagte erlitten wegen Mitgliedschaft verbunden mit Beihilfe zum Hochverrat Gefängnis; drei andere Angeklagte wegen des gleichen Vergehens 150 bis 300 Mark Geldstrafe. Drei Angeklagte, unter ihnen auch die bekannte Braunschweiger Kommunistin Minna Bahner, wurden freigesprochen.

Mehr Walnusbäume in den Wäldern

Waldkulturen an den Autobahnen

In einem Erlass des Reichsforstmeisters wird angeordnet, daß im Kulturland 1936 in den folgenden Kulturlandern ein geeignetes Material zum Anbau des Walnusbäumchen im Walde in Vorschlag zu bringen. Auch Wildobst aller Art soll nachgezoogen und besonders gepflegt werden. Gleichzeitig mit dem Anbau von Walnusbäumen sollen in der Nähe der Autobahnen längs der Reichsstraßenstraßen einen etwa 40 Meter breiten malbarzig zu bewirtschaftenden Waldbereichen das Anbauen von Walnusbäumen gefördert werden.

Oberpräsident besucht das Eichsfeld

Oberpräsident Staatsrat von Hüfner startete auf die Walnusbäume des Eichsfeldes einen Besuch ab. Der Oberpräsident, in dessen Begleitung sich der Regierungspräsident von Erztum, der Landrat des Kreises Heiligenstadt, ferner der Kreisleiter und der Kreisamtsleiter für Kommunalpolitik befanden, machte eine große Anzahl von Erkundungen auf und unterzog eine ganze Reihe von Betrieben, Strickereien, Webereien, Bauernmüllereien, Schulen, Waldhäuser dem Augenblick, wobei er Gelegenheit nahm, auch die Wohnverhältnisse einer genaueren Prüfung zu unterziehen.

Unbekannte tote aufgefunden

Montag früh wurde am rechten Ufer der Alten Elbe, etwa 30 Meter oberhalb der Verortung-Gleisenbahnbrücke in Magdeburg, die Leiche einer unbekannteten etwa 50 Jahre alten Frau aufgefunden. Die Tote trug einen Rock mit dem Zeichen W. H. 4. 5. 10, gefl. 585 E. P. Besonders auffallend sind größere Narben an den Hüften beider Hände, aus denen zu schließen ist, daß sich die Unbekannte früher einmal durch Definieren der Fingerringe bei einem Suizidversuch versucht hat. Die Lebensmitteleinsparung in den Abendstunden des Sonntags an der bezeichnenden Stelle in die Elbe gegangen.

Polizeipräsident prüft die Presse

Der Polizeipräsident von Magdeburg prüfte in Begleitung seiner Sachverständigen persönlich eine Heberprüfung der Presse durch. Besonders ins Auge gefaßt wurden die Presse auf dem Fleischmarkt, wo sich herausstellte, daß die Händler, abgesehen von kleineren Verstößen, durchweg an den ordentlichen Stand der Presse von März 1935 zurückgegangen sind. Dasselbe gilt von den kontrollierten Ladenöffnungen, die sich ebenfalls an die gegebenen Bestimmungen hielten.

Goldene Hochzeit

Ulrich. Das Ehepaar Friedrich Danerfeld feierte die goldenen Hochzeit in voller Blüthezeit feiern.

Wie er Kunden warb . . .

Einem Erpresser in die Hände gefallen.

Ein Mann, der in Altenburg eine Zeitschrift Kunden werben sollte, verurteilte dies auf recht eleanorische Weise zu tun. Er erlitten bei einer Erpressung und erklärte ihm, daß er sie ihm auftrage der W. H. 4. 5. 10. seit längerer Zeit übernommen, mußte, weil sie im Verdacht steht, politische Verschwörungen in ihrer Wohnung zu dulden. Die Frau ließ sich einschleichen, und das Geschäft war gemacht. Der Frau kamen dann aber doch die Umstände der W. H. 4. 5. 10. zu wissen hatte. Die Sache kam vor Gericht.



Der Schritt von Leipzig

Dr. O. Am Sonntag haben die in der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) zum Jugendkongress der nationalsozialistischen Studentenverbände, des Bunds der Deutschen Juristenschiffahrt, des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes (NSD) und des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes (NSD) teilgenommen. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden.

Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden.

Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden.

Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden.

Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden.

Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden.

Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden. Die DJ ist die deutsche Juristenschiffahrt, die nationalsozialistische Studentenverbände der Deutschen Juristenschiffahrt (DJ) bilden.

Deutsche Juristenschiffahrt löst sich auf

Die Einzelbände dem NSD als Kameradschaften zur Verfügung gestellt

Die NSJ, meldet aus Leipzig: Die Deutsche Juristenschiffahrt (DJ) in Leipzig eine Tagung ihrer Bundesleiter und aktiven Erzieher ab, auf der der Reichsamtmeister der NSD, Pa. Derichsmüller, am 1. und 2. Sonntag des Monats unter anderem über die in arbeitsfähigen Ausführungen den Wenden der NSD in Vergangenheit und Zukunft der DJ. Die Deutsche Juristenschiffahrt erteilt einstimmig dem Bundesführer, Pa. Rechtsanwalt Glauning, die Vollmacht, an gegebener Zeit den Verband Deutsche Juristenschiffahrt aufzulösen und die einzelnen Juristenschiffahrten dem NSD als Kameradschaften zur Verfügung zu stellen. Am historischen Tage des Barbarafestes, dem 13. Oktober, wird sich die Deutsche Juristenschiffahrt einer großen Kundgebung an der Wohnung treffen, um in feierlicher Form sich aufzulösen und die Einzelbände der aktiven Juristenschiffahrten in den NSD vorzunehmen.

ihrem Abschluss. Die einstimmige Auflösung der DJ 2000 Stimmgegenstand soll nun den Leuten und übergeben. Die NSJ, meldet aus Leipzig: Die Deutsche Juristenschiffahrt (DJ) in Leipzig eine Tagung ihrer Bundesleiter und aktiven Erzieher ab, auf der der Reichsamtmeister der NSD, Pa. Derichsmüller, am 1. und 2. Sonntag des Monats unter anderem über die in arbeitsfähigen Ausführungen den Wenden der NSD in Vergangenheit und Zukunft der DJ.

Heute Memel-Wahlergebnis?

Die Auszählung der Wahlstimmen

Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss.

Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss. Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss. Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss.

Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss. Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss.

Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss. Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss. Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss.

Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss. Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss. Die nun schon acht Tage dauernde Auszählung der Wahlstimmen zum Memel-Ländchen Landtag nähert sich dem Abschluss.

Gegen einen Hügel geflogen

Flugzeugabsturz in Amerika: 12 Tote

Aus Ghenève im Staate Wyoming (USA) wird gemeldet, daß ein Passagierflugzeug der United Air Lines abgestürzt sei. Die Maschine war auf dem Weg von Denver nach Los Angeles. Die Maschine wurde von einem Piloten geflogen, der sich bei einem Zusammenstoß mit einem Hügel verlor. Die Maschine wurde in zwei Teile zerlegt und über einen Hügel hinweg geschleudert. Die Maschine wurde in zwei Teile zerlegt und über einen Hügel hinweg geschleudert. Die Maschine wurde in zwei Teile zerlegt und über einen Hügel hinweg geschleudert.

Der Tisch und Fräulein Jenos Zehe

Wobiler Unfall teuer bezahlt

Daß eine Unfall neuzzeitliche Pflanzung und Woblerin mit sich bringen konnte, mußte in dem arbeitsfähigen Woblerin in Ghenève im Staate Wyoming (USA) wird gemeldet, daß ein Passagierflugzeug der United Air Lines abgestürzt sei.

Rundfunkgespräch zur Lebensmittelfrage

Über die Lebensmittelfrage wird heute abend in einem Rundfunkgespräch mit den Redaktionen der Dresdener Rundfunkgesellschaft gesprochen. Das Gespräch wird auf dem Rundfunksendeort am 21. Oktober um 21.00 Uhr von dem Reichsdirektor Leipzig übertragen.

Über die Lebensmittelfrage wird heute abend in einem Rundfunkgespräch mit den Redaktionen der Dresdener Rundfunkgesellschaft gesprochen. Das Gespräch wird auf dem Rundfunksendeort am 21. Oktober um 21.00 Uhr von dem Reichsdirektor Leipzig übertragen.

Über die Lebensmittelfrage wird heute abend in einem Rundfunkgespräch mit den Redaktionen der Dresdener Rundfunkgesellschaft gesprochen. Das Gespräch wird auf dem Rundfunksendeort am 21. Oktober um 21.00 Uhr von dem Reichsdirektor Leipzig übertragen.

Beförderungen als Belohnung

Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht. Die Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht. Die Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht. Die Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht. Die Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht.

Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht. Die Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht. Die Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht. Die Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht. Die Bestimmungen über Ernennungen in der Unteroffizier der Wehrmacht.

14. diesjährige Südamerikanafahrt des „Seyf“

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ startete gestern zu seiner 14. diesjährigen Südamerikanafahrt nach Pernambuco und Rio de Janeiro. Auf der Rückfahrt wird das Luftschiff am 16. Oktober in Friedrichshafen zurückkehren.

„Kolberger Tageblatt“ eingekauft

Das 55jährige Weidener „Kolberger Tageblatt“ wird als Mittelteil im Kopf der „Kolberger Zeitung“ weitergeführt.

Das 55jährige Weidener „Kolberger Tageblatt“ wird als Mittelteil im Kopf der „Kolberger Zeitung“ weitergeführt. Das 55jährige Weidener „Kolberger Tageblatt“ wird als Mittelteil im Kopf der „Kolberger Zeitung“ weitergeführt.

100-Jahrestag für Dr. Felix in Coburg

Am 7. Oktober 1888 wurde im Kompostplatz Coburg Felix geboren. Die Stadt Coburg ehrt ihren großen Sohn durch eine Reihe feierlicher Veranstaltungen, bei denen Werte dieses Festdatums zur Aufführung gelangen. Neben weiten Kreisen der Coburger Bevölkerung wird die Höhe des Jubiläums, ferner Gruppenführer Herrsgart, Dr. Oskar von Sassen-Coburg-Weiß, der Schriftführer der Veranstaltungen, und der Präsident der Reichsmittelfammer, Professor Ranko, an der Jubiläumstafel teil.

Ein Theaterroman Gerhart Hauptmann

Nach Beendigung seines neuen Dramas „Hans und Grete“ in Coburg, wird Hauptmann in Leipzig und in Dresden aufgeführt. Neben weiten Kreisen der Coburger Bevölkerung wird die Höhe des Jubiläums, ferner Gruppenführer Herrsgart, Dr. Oskar von Sassen-Coburg-Weiß, der Schriftführer der Veranstaltungen, und der Präsident der Reichsmittelfammer, Professor Ranko, an der Jubiläumstafel teil.

Das beste Buch über München

Ein Buch über München, das die Geschichte der Stadt und die Kultur der Stadt in einer Reihe von Bänden darstellt. Ein Buch über München, das die Geschichte der Stadt und die Kultur der Stadt in einer Reihe von Bänden darstellt.

Der Zeitunterschied

Wenn es auf keine Ahnung zu spät schließt, können die Uhrwerke, die genau gehen, in ganz Deutschland, in den Schweden, in Norwegen alle miteinander 5 Uhr; in England, in Spanien, in Belgien aber 4 Uhr; in Rumänien, in Bulgarien, in der Türkei 6 Uhr, in China 12 Uhr nachts; in Japan sogar 1 Uhr morgens, in Ostindien aber 10 Uhr vormittags und in San Francisco erst 9 Uhr morgens. Und nun schreibt die Zeit, die unermüdliche, an allen Orten ganz gleichmäßig weiter, Minute um Minute, so daß der Zeitunterschied der verschiedenen Orte immer der gleiche bleibt.

Die Umkehrung der Erde um ihre eigene Achse innerhalb 24 Stunden ist die Ursache davon. Wenn nämlich ein Ort bei dieser Umkehrung über sich bekommt, dann ist es bei ihm mittags 12 Uhr. Von diesem Zeitpunkt an mündet er sich von der Sonne weg, Sekunde um Sekunde, bis er sie abends um etwa 6 Uhr aus dem Auge verliert; nachts befindet er sich auf der Gegenseite der Sonne, im Dunkel, bis er morgens 6 Uhr in die sonnenbeschienene Seite wieder eintritt. So hat jeder Ort seine ihm eigene Stundenszeit, die er nur mit den Orten gemeinsam hat, die unter der gleichen Mittagslinie (benannt Meridian) liegen. Seit verschiedenen Jahrhunderten hat man aber weiß dies für den Verkehr sehr hinderlich war, nicht jedem Ort seine eigene Zeit lassen, sondern im ganzen Land hat man die Zeit der Hauptstadt an sich angeschlossen. So, man also noch weiter und hat z. B. in Europa die Zeit der größten Sternzeit, die in Greenwich ist

in England, für ganz Mitteleuropa als Einheitszeit gelten lassen (Mitteluropäische Einheitszeit). Mitteleuropa hat seine Uhren genau eine Stunde vorgerückt (Mitteleuropäische Zeit), und die östereuropäischen Staaten haben die übrige eine Stunde nachgestellt. (Ostereuropäische Zeit). Das ist für den Verkehr eine Vereinfachung gewesen.

Beobachtung des Grundwassers

Über 6000 Grundwasserbeobachtungsstellen im Bezirk der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt.

Die fortschreitende Urbanisierung Mitteleuropas hat im Laufe der letzten Jahrzehnte den Grundwasserstand im erheblichen Maße gesenkt, so daß empfindliche Erzeugnisse nicht nur in der Trink- und Wirtschaftswasserherstellung, sondern auch in der Verwitterung der land- und forstwirtschaftlich genutzten Böden, unvollständiger Ernte, Verwitterung, Kalkschädigung, fließfähige und großindustrielle Wasserwerke, Kanalbauten, Flußregulierungen u. a. sind die Urheber jahreszeitlicher Prozesse gewesen.

In richtiger Erkenntnis des bisher getriebenen Raubbaus an dem wichtigsten Bodenschatz, dem Wasser, ist bereits seit dem Jahre 1908 in den betroffenen Gebieten ein Beobachtungsnetz eingerichtet und seitdem ständig erweitert worden. Heute kontrollieren weit über 600 Vertrauensmänner in 14-tägigen Abständen den Grundwasserstand an weit über 6000 feststehenden Beobachtungsstellen. Über 150 000 Meßunsicherheiten werden jährlich

durch die Landesbauernschaft registriert und graphisch aufgetragen. Das anzuordnende Material dient dazu, in erster Linie bei Grundwasserentziehungen und Vermäuerungen berechnete Ertragsabschreibungen unter Hinweis zu stellen. Andererseits sollen die Beobachtungen für eine planmäßige gerechte Wasserentziehung im mitteleuropäischen Raum die Hinweise geben, allen Teilen — Stadt und Land, Industrie und Schiffahrt — Ertragsmöglichkeiten nebeneinander zu schaffen.

Bauern, schützt das Grundwasser, es ist der wichtigste Bodenschatz für Mensch, Vieh und Pflanze. — Die Ausstellung der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt „Stadt und Land“ in Magdeburg in der Zeit vom 20. bis 20. 9. 1935 gibt auch hierüber Auskunft.

Vogelzug tut not!

Die Überfütterung der deutschen Vögelernährung aus eigener Scholle zwingt Landwirte und Jagdsitzer zu intensiver Arbeit und schließlich der oft nachteilig wirkenden Schadinsekten. Auf Grund vielfacher Erfahrungen bricht sich in diesen Kreisen immer mehr die Überzeugung Bahn, daß die wichtigste Aufgabe nicht in fortwährenden und oft erfolglosen Eindämmungsversuchen von Insekten in Verbindung mit chemischen Mitteln, sondern in der Erhaltung von Vögeln durch planmäßig betriebenen Vogelzug aus wirtschaftlich, billiger und dabei naturgemäße Methode besteht. Dabei wird mit Recht den praktischen Maßnahmen der Vogelzucht, welche die industrielle Auzucht, Zucht und Erhaltung wirtschaftlich wertvoller Vögelarten

namentlich der Meisen, Stare, Schwalben und Gänse, bezweckt, in den letzten Jahren von Land-, Forstwirtschaft und Jägern ein höchst gesteigertes Interesse entgegengebracht.

Daraufhin gilt es, den überaus nützlichen Vögeln natürlichen Brutplätze wie Spechthöhlen und ausgehöhlte Althölzer möglichst zu erhalten und durch Anbringen brauchbarer künstlicher Nisthilfen für ihre planmäßige Verbreitung zu fördern. Als Helfer der schonen deutschen Vogelweltschaft kann der Bauer durch genaue Anweisungen am Nest, an Wägen, Anzuchtstätten, Straßenkreuzungen und Brücken, auf markanten Erhebungen und in allen schlagreifen Freizeiten in größerem Umfang als unbekannte Bundesgenossen für die Schädlingsbekämpfung ansetzeln. Daß im Sommer Vogelzucht, für die Zeit der Not, im Winter Futterplätze anlegen sind, widerliche Raben und Sperlinge in Vogelzuchtanlagen nicht geduldet werden dürfen, sind allbekannte Forderungen der Vogelzucht.

Im Rahmen der Ausstellung „Stadt und Land“ der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt in Magdeburg (20. bis 20. September 1935) werden in einer besonderen Abteilung die wichtigsten Maßnahmen des praktischen Vogelzuges gezeigt.

Frachtfreiheit für WM-Sendungen

Die Reichsbahn hat sich auch in diesem Jahre bereit erklärt, Liebesgabenleistungen bis das Winterhilfswerk freifrei zu befördern. Ihren Beifall haben sich die meisten Privat- und Kleinbahnen angeschlossen.

Fahren u. Fahrnestoffe
Lieferung sofort oder kurzfristig bei
Dobkowitz
Merseburg Entenplan 8

Mädchen
Jg. Mädchen
Hausmädchen
Metalwaren
Kochlehrerinnen
Müller und Landbrodtk.
2855
Altenheim
Möbel-Philip
Borchromen
DKW
Die Anzeige der beste Helfer bei allen Gelegenheiten

Damen-Mäntel
von hervorragender Schönheit und Preiswürdigkeit
in großer Auswahl bei
Dobkowitz
Merseburg Entenplan 8

Familien-Nachrichten
aus anderen Blättern entnommen
Göthen:
Halle:
Grafenau:
Leipzig:
Zurück
Dr. Kremmer
Hindenburgerstraße 23

Kundjant am Mittwoch
Leipzig
Wetter-Anzeige 322
5:00: Mitteilungen für den Bauer
6:00: Choral und Morgenpred.
6:30: Aus Berlin: Frühkonzert.
7:00-7:30: Nachrichten.
8:00: Familiennachricht.
8:30: Morgenblätter für die Hausfrau.
9:15: Die Frau: 1. Markt und Küche. 2. Bir sieben aus die Straße zu suchen.
10:00: Sendungen.
10:45: Sendungen.
11:00: Familiennachrichten.
11:30: Zeit und Wetter.
11:45: Der bei Bauer.
12:00: Neisbürgen: Eröffnungsfeier für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1935-36.
12:30: Zeit, Nachrichten und Wetter.
13:15: Aus Saarbrücken: Mittagskonzert.
14:00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
14:15: Wetter - von Zwei bis Drei.
15:00: Sendungen.
15:45: Familiennachrichten.
16:00: Heute Stunde für die Jugend.
16:30: Zeit, Wetter und Familiennachrichten.
17:00: Aus Frankfurt: Bundes-Unterhaltungskonzert.
18:00: Aus den Rheinlanden: Berliner Deutscher, St. Erbe.
18:20: Auf der Jugend.
18:30: Aus Dresden: Vom Wand des Kindes.
19:35: Umhau am Abend.
20:00: Nachrichten.
20:15: Neisbürgen: Stunde der jungen Nation: Das Jahr im Stich.
20:45: Aus Frankfurt: Lachenber Funf... und Mittwoch wird die Nachrichten und Sportnachrichten.
22:15: Neisbürgen: Olympia-Dienst.
22:30: Radmusik und Tanz aus Polen.

Winterkurse für Bauhandwerker
Anzeigen stets erfolgreich
VEREINS-NACHRICHTEN
DKW
Die Anzeige der beste Helfer bei allen Gelegenheiten

Zurück
Dr. Kremmer
Hindenburgerstraße 23
Erfolgreiche Baupartajfe
Vertreter
Hausgrundstücke

Deutschlandsender
Wetter-Anzeige 1571
6:00: Guten Morgen, lieber Herr!
6:00: Glockenplatz, Tagesgespräch und Choral. Weiterberichter für die Sonntagsblätter.
6:30: Familiennachricht.
6:30: Städtische Morgenmusik mit Otto Dobbrindt und Quip Duffeisen.

Filetta
Handarbeits-Ausstellung
im 1. Stock
Stramin Kissenplatte 1.75
Kunststein - Rips - Kissen 1.75
Kaffeedecke, 130x160 cm 2.95
Halbleinendecke, 130x160 cm 4.95
Filetta 'Kissenplatte' mit Material 6.95
Moderne Küchengarnitur 5.35
Kellmilkissen, 40x55 cm, trostlich, mit Material, moderne Muster... 8.75
Filet-Tischdecke, 130 cm, rund m. Kunstf. Fransen, schön. Muster, handgestöpft... 9.75
Filet-Tischdecke, 130x160 cm, m. Kunstseidenfransen, reich gestöpft... 16.50

Augenbehandlung
Naturgemäße Augenbehandlung
Überwindung von Augenleiden bei Kur-, Weil-, Schwach-Sichtigkeit, Schielen, grauem u. grünem Star im Kind.